

motorrad
freizeit

Osttirol
Dein Berg Tirol.

MOTORRAD
STRASSEN.EU

Motorradurlaub & mehr OSTTIROL

mit 9
Touren



Top-Ausflugsziele

Essen & Trinken

Aktiv & Fit

Hotelguide

Der Erlebnisreiseführer für Biker



Osttirol – Motorrad & mehr

Osttirol liegt zwischen der grandiosen Bergwelt der Hohen Tauern im Norden und der Dolomiten im Süden. Als Ausgangspunkt für eine Vielzahl von erlebnisreichen Motorradtouren weiß die Region besonders zu überzeugen. Und es gibt noch viel, viel mehr zu entdecken.

Das Motorradlerlebnis beginnt bereits auf dem Alpen-Highway zwischen Mittersill im Salzburger Land und Matrei in Osttirol. Die Felbertauernstraße führt mitten durch den Nationalpark Hohe Tauern und ist eine landschaftlich überaus reizvolle Strecke für bikende Urlauber, die es in den Süden zieht.

Schon seit über 50 Jahren nutzen Auto- und Motorradfahrer sowie Camper die Route über den Alpenhauptkamm als preisgünstige und staufreie Alternative zum Brenner oder der Tauernautobahn. „Staunen statt Stauen“ – das war schon jeher das Motto aller Urlauber, die seit 1967 auf dem Weg nach Osttirol, Kärnten oder weiter nach Italien die Felbertauernstraße nutzten. Die mit 36 Kilometern kürzeste Nord-Süd-Verbindung zwischen Mittersill und Matrei führt durch eine wahre Bilderbuch-Gebirgslandschaft.

DAS GSCHLÖSSTAL

Wie wäre es gleich mit einem echten Geheimtipp als Zwischenstopp, der auf dem Weg liegt und sich hervorragend zum Vertreten der Bikerfüße eignet? Vom Südportal der Felbertauernstraße ist es nämlich nur ein Katzensprung bis zum autofreien Gschlößtal, das sich mit zwei Almdörfern, einer berühmten Felsenkapelle und drei Gasthäusern wunderbar für einen Aufenthalt eignet.



Tauernhaus - Eingang ins Gschlößtal

Der Weg ins Tal beginnt gleich hinter dem Matreier Tauernhaus. Hier kann man gut parken, sich mit der legendären Tauernhaus-Forelle oder Kasnocken stärken und dann einfach los spazieren. Die Wanderung bis zum Venedigerhaus ist mit vier Kilometern und 200 Höhenmetern absolut bikerfreundlich und in einer Stunde zu schaffen. Wer nicht selbst laufen will, bucht sich eine Pferdekutsche und genießt die Ausblicke hoch auf dem Wagen. Egal ob man mit Pferdestärken unterwegs ist oder zu Fuß: Bei den Wasserfällen bleiben die meisten stehen und schauen zu, wie sich Dichtenbach und Tauernbach aus den Berghängen stürzen und zum Gschlößbach vereinen.

Mehr Lust auf Natur? Die wettergegerbten Holzhütten des Almdorfs Au-

bergschlöß sind nicht mehr weit. Seit einigen hundert Jahren stehen sie hier eng zusammen, dahinter gibt das Tal den Blick frei auf die imposante Venedigergruppe. Die Aussicht lässt sich von der Panorama-Sonnenterrasse des Berghaus Außerschlöß besonders gut genießen, das mit heimischen Wildspezialitäten zur Rast lockt.

Wer genügend Zeit mitbringt wird bis zum Talschluss noch auf die „Maria-Schnee-Kapelle“ und das faszinierende Panorama der Dreitausender-Eisriesen Klein- und Großvenediger, Schwarze Wand und Hoher Zaun sowie dem „Schlatenkees“-Gletscher treffen.

MOTORRAD & MEHR

Warum wir das so ausführlich erzählen? Immer mehr Motorradfahrer tauschen für ein paar Stunden gerne einmal die Bikerboots gegen die Wanderstiefel, spulen ein paar Kilometer mit dem EBike ab und bummeln gerne einmal durch eine attraktive Stadt, während das Motorrad wenige Meter entfernt parkt.

Osttirol ist prädestiniert für einen Urlaub nach dem Motto „Motorrad & mehr“. Dies beginnt bereits mit dem Nationalpark Hohe Tauern.

NATIONALPARK HOHE TAUERN

Majestätische Kraft, tiefe Ruhe und kilometerweit nichts als wilde alpine Natur: seit nun mehr als 25 Jahren steht der Nationalpark Hohe Tauern Tirol für unverfälschte Erlebnisräume in der Natur-, Tier- und Pflanzenwelt zwischen Osttirols 266 Dreitausendern.

Gigantisch, grün und grenzenlos. Wer einmal den größten Nationalpark der Alpen betreten hat, bewundert, genießt und staunt mit jedem Schritt.

Drei Bundesländer – Tirol, Salzburg und Kärnten – eine Vision: die Natur, die sie umgibt, zu erhalten, zu schützen und allen zugänglich zu machen. Der Nationalpark Hohe Tauern Tirol umfasst im Ganzen die Fläche von 1.856 Quadratkilometern wilder Natur, von denen 1.198 die besonders geschützte Kernzone bilden. Der Nationalpark erstreckt sich über weite alpine Urlandschaften wie Gletscher, Felswände und Bergwiesen, sowie die über Jahrhunderte sorgsam und mühevoll gepflegten Almlandschaften. 200 Quadratkilometer Wald, 766 Moore, 848 Seen und 180 Quadratkilometer Gletscher bieten eine überwältigende Vielfalt. Darüber hinaus ist der Nationalpark Hohe Tauern Heimat von rund 10.000 Tierarten und 1.500 Pflanzenarten. Und die Besucher? Erleben eine einzigartige touristische Erlebniswelt, die Menschen auf behutsame und nachhaltige Art mit der alpinen Naturlandschaft vertraut macht.



Lasörling Höhenweg

© Uwe Grinzinger

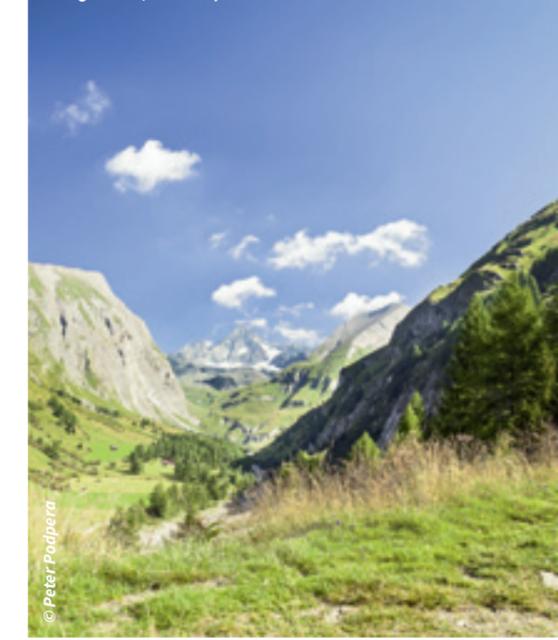
Osttirol steht wie kaum eine andere Region Österreichs für eine intakte Natur mit authentischem Brauchtum und gewachsener Kultur. Die Region und der Nationalpark Hohe Tauern sind mit ihren besonderen Qualitäten Seelenverwandte: den echten, urigen Charakter ihrer Umgebung zu erhalten und die Menschen, gerade in unserer hektischen Zeit, wieder mehr mit der Natur in Einklang zu bringen.

Dies gilt nicht zuletzt für die vorgeschlagenen Motorradrouten, die alle Natur-

begeisterten und Genussstouren restlos in ihren Bann ziehen werden.

Diesen ganz besonderen Guide haben wir in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Osttirol erarbeitet, der sich nicht zuletzt durch seine Motorrad-Tourenkarte, attraktive Veranstaltungen und einer Reihe engagierter Unternehmungen für den motorradfahrenden Gast stark macht.

Großglockner/Nationalpark Hohe Tauern



© Peter Padpera

Auf geht's!



Strasse in Richtung Kartitscher Sattel



ANREISE

Zur Anreise in den sonnigen Süden nach Osttirol empfiehlt sich die Felbertauernstraße, da sie neben einem sehr reizvollen Landschaftserlebnis wohl die schnellste, kürzeste und verkehrsrärmste Nord-Süd-Variante darstellt. Rechts und links lässt der Biker über hundert Dreitausender an sich vorbeiziehen, genießt beeindruckende Panorama. Ein Großteil der 36 Kilometer langen Strecke ist dreispurig ausgebaut, was eventuelle Überholvorgänge begünstigt. Die 5 Kilometer des Tunnels sind schnell durchfahren und dem Motorradlerlebnis Osttirol steht nichts mehr im Wege.



Anfahrt Felbertauernstraße

TOUR 1 RUND UM DEN GROSSGLOCKNER (ca. 250 km)

Diese Tour steht ganz im Zeichen des höchsten österreichischen Berges, dem Großglockner. Dabei kann man sich dem 3.798 m hohen Giganten aus zwei Richtungen nähern. Da ist zum einen die legendäre Großglockner Hochalpenstraße und zum anderen die von Osttirol aus startende Kaiser Glocknerstraße, die es unbedingt zu erleben gilt.

Roadbook (ca. 250 km): • Sillian • Lienz • Winklern • Heiligenblut • Großglockner Hochalpenstraße • Bruck • Zell am See • Mittersill • Felbertauern • Lienz • Sillian

TOUR 2 PUSTERTALER HÖHENSTRASSE (ca. 60 km)

Sie ist und bleibt der ultimative Motorrad-Tipp in Osttirol. Sie erreicht am höchsten Punkt 1.800 Meter und zählt nicht umsonst zu einer der schönsten Aussichtsstraßen der Region. Auf jeden Fall einmal in beide Richtungen genießen.

Roadbook (ca. 60 km): • Sillian • Abfaltersbach • Anras • Höhenstraße bis Leisach folgen • Sillian



Staller Sattel

TOUR 3 RUNDFAHRT STALLER SATTEL (ca. 145 km)

Das Hochplateau des Staller Sattel, das über mehrere Serpentina erreicht wird, ist sicher der Höhepunkt dieser Runde, die sich natürlich optimal mit der Pustertaler Höhenstraße verknüpfen lässt und vor allem auch einen Stopp in St. Jakob in Defereggental einbehalten sollte.

Roadbook (ca. 145 km): • Sillian • Lienz • Huben • Defereggental • Staller Sattel • Antholz • Olang • Staatsgrenze Austria • Sillian

TOUR 4 GROSSE DOLOMITENRUNDE (ca. 205 km)

Auf geht's in die Dolomiten – Sellarunde und Falzarego warten! Dazu wird zunächst das kurze Stück bis zur italienischen Grenze zurückgelegt. Mit dem wenig bekannten, aber umso attraktiveren Furkelpass, wartet dann die erste Bergprüfung auf die Kurven- und Kehrensüchtigen, bevor die Klassiker unter den Dolomiten-Pässen für Begeisterung sorgen

Roadbook (ca. 205 km): • Sillian • Olang • Furkelpass • St. Vigil • Zwischenwasser • Corvara • Grödner Joch • Sella Joch • Canazei • Pordoi Joch • Falzarego Pass • Cortina-Toblach • Sillian

TOUR 5 KLEINE DOLOMITENRUNDE (ca. 125 km)

Ob als Ergänzung zur großen Dolomitenrunde oder als knackig zackiger Halbtagesritt, präsentiert sich die kleine Dolomitenrunde über den Kreuzbergpass und durch das reizvolle Piavetal nach Auronzo. Ein Stopp am Missurinasee mit Drei-Zinnen-Blick ist natürlich Pflicht.

Roadbook (ca. 125 km): • Sillian • Innichen • Sexten • St. Stefano • Auronzo • Misurinasee • Toblach • Sillian

TOUR 6 4 LÄNDER DOLOMITEN TOUR (ca. 270 km)

Der Passo di Giau gehört wohl noch zu den bekanntesten Erhebungen dieser Geheimtipprunde, die bis kurz vor Belluno führt. Mit klangvollen Namen wie Val die Zoldo, Vajont-Staumauer und Passo della Mauria dürfte man am Bikerstammtisch für staunende Blicke sorgen, oder?

Roadbook (ca. 270 km): • Sillian • Toblach • Cortina • Giau Pass • Zoldo Alto • Longarone • Lago di Vajont • Maniago • Cavasso • Tramonti • Passo Rest • Ampezzo • Mauria Pass • St. Stefano • Kreuzberg • Innichen • Sillian



Pustertaler Höhenstraße

TOUR 7 KARNISCHE DOLOMITENSTRASSE (ca. 250 km)

Kurz nach der Überquerung der Staatsgrenze nach Italien heißt es ab Innichen bis nach Tolmezzo Kurs Südost. Ziel ist dann die Staatsgrenze am Nassfeldpass, die über den attraktiven Sella di Cereschiatis erreicht wird. Mit dem Lesachtal und dem Kartitscher Sattel findet die Runde dann einen windungsreichen Abschluss.

Roadbook (ca. 250 km): • Sillian • Innichen • St. Stefano • Sappada • Santa Villa • Tolmezzo • Pontebba • Naßfeldpass • Hermagor • Lesachtal • Maria Luggau • Tassenbach • Sillian

TOUR 8 RUND UM DIE LIENZER DOLOMITEN (ca. 125 km)

Mit dieser Runde wartet ein weiteres Halbtagesangebot auf die Tourer, die sich heute mehr Zeit für Besichtigungen nehmen wollen, wie zum Beispiel bei einem Rundgang durch das lebendige Lienz oder dem Museum 1915-1918 „Vom Ortler bis zur Adria“ in Kötschach-Mauthen. Die Tour hält mit dem Gailbergsattel, einem optionalen Ritt über den Plöckenpass, dem Lesachtal und einem erneuten Höhenstraßenerlebnis auf der „Pustertaler“ einiges bereit.

Roadbook (ca. 125 km): • Sillian • Lienz • Oberdrauburg • Kötschach Mauten • Lesachtal • Maria Luggau • Tassenbach



Maria Luggau

TOUR 9 KREUZECKGRUPPE UND GAITALER ALPEN (ca. 270 km)

Mit dem Millstätter See- und dem Weißensee in Kärnten sorgen gleich zwei einladende Gewässer für einen prächtigen Rahmen zum Pausenstopp. Was uns auf der Route, vor allem zwischen Hermagor und Greifenburg, vor das Vorderrad gepackt wird ist allerdings auch nicht von schlechten Eltern.

Roadbook (ca. 270 km): • Sillian • Lienz • Iselsberg • Winklern • Obervellach • Möllbrücke • Spittal • Seeboden • Paternion • Windische Höhe • St. Stefan im Gailtal • Hermagor • Weißbriach • Kreuzbergsattel • Weißensee • Oberdrauburg • Lienz • Sillian



Stoppen lohnt sich

Aguntum

A AGUNTUM

Wenn seit vielen Jahrzehnten ganze Heerscharen von Archäologen nach Aguntum kommen, dann kommt das nicht von ungefähr. Es liegt daran, dass in Aguntum noch längst nicht alles ausgebuddelt ist und es noch viel zu entdecken gibt. Unter anderem die höchst interessante Vergangenheit des heutigen Gemeindegebietes von Dölsach. Seit 1991 liegen jedenfalls die Ausgrabungen im Aguntum in der Hand des Institutes für Archäologien der Universität Innsbruck. Nach und nach wird eine der eindrucksvollsten Römerstädte im Gebirge überhaupt freigelegt. Und das, was bisher freigelegt wurde, kann sich wirklich sehen lassen. Erst recht, seit sich das Museum Aguntum dazu entschieden, einen weithin sichtbaren Schutzbau über das gesamte Atriumshaus zu errichten. Das Museum gibt Einblicke in das Alltagsleben zur Römerzeit und zeigt allerlei Funde aus Aguntum, sowie anderen Gebieten der ehemaligen Provinz Noricum.

www.aguntum.info

B AIGNER BADL

Das Aigner Badl, am südlichen Draauer in Abfaltersbach gelegen, besteht schon seit über 240 Jahren und ist damit das älteste noch existierende Bauernbad in Osttirol. Dank einer Kalzium-Sulfat-Mineral-Heilquelle werden in diesem altherwürdigen Gebäude noch heute Heilbäder angeboten, die bei Rheuma, Ischias, Gelenkschmerzen oder Wundheilung helfen sollen. Direkt an das Bad angeschlossen versorgt die Jausenstation die Gäste mit Getränken und leckeren Tiroler Essens-Spezialitäten.

www.aigner-badl.at

C DEFEREGGER HEILWASSER

Das neue Abfüllgebäude in St. Jakob dient zugleich als Schau- und Verkaufsraum, in dem die Geschichte vom Deferegger Heilwasser dargestellt wird. Weiter dient es auch dazu, das Wasser direkt an der Bohrung abzufüllen und damit die

Ursprünglichkeit und die Heilkraft zu erhalten. Drittens ist die integrierte Tropfsteinhöhle ein besonderes Erlebnis für Besucher, in der sie den Bezug zu den Vorgängen im Erdinneren bekommen. Das Gebäude, in Verbindung mit dem Brunnen am Bohrplatz, ist ein echtes Wassererlebnis im Sinne eines Kraftplatzes, den man aus verschiedenen Perspektiven auf sich wirken lassen kann. Im Gebäude wird das wertvolle Deferegger Heilwasser direkt aus ca. 2.000 m Tiefe kommend in die Gebinde abgefüllt.

www.heilwasserquelle.at

D GALITZENKLAMM

Die Galitzenklamm ist DER Wasser-Erlebnispark am Drauradweg. Vom Wasserschaupfad, in dem es vor spektakulären Brücken und steilen Felswänden nur so wimmelt bis zu Klettersteigen in diversen Schwierigkeitsgraden ist alles dabei.

www.galitzenklamm.info



Galitzenklamm

E GLOCKNERHAUS KALS

200 Jahre nach der Erstbesteigung des Großglockners, dem höchsten Berg Österreichs, wurde im Jahr 2000 das Glocknerhaus in Kals eingeweiht. Interessante Überbleibsel aus längst vergangener Zeit erzählen von den ersten Menschen, die sich vor über 4000 Jahren in die entlegensten Täler der Ostalpen gewagt hatten. Eine Steinaxt, Tierknochen von prähistorischen Kultplätzen, aber auch Silbermünzen aus der Römerzeit werden mit informativen Texten und Video-produktionen verbunden. Während sich ein anderer Raum mit der Tier- und Pflanzenwelt rund um das Glocknerdorf beschäftigt, widmet sich ein weiterer Raum den Menschen, die einst ein archaisches Leben in Abgeschiedenheit führten und extreme Winter überstehen mussten.

www.kals.at

F LOACKER - GENUSSWELT

Auf geht's in die Welt der Waffel- und Schokoladenspezialitäten. Bereits 1925 begann die Familie Locker ihr Handwerk und schon bald war der Familienname eine internationale Marke, die heute in über 100 Ländern erhältlich ist. Für Naschkatzen und Kenner ist ein Besuch der Genusswelt rund ums Markengeschäft Pflicht.

www.locker.com



Oberstalleralm

G OBERSTALLER ALM & KLAPFBACHWASSERFALL

Denkmalgeschütztes Almdorf mit 18 uralten Almhütten, die auch als Ferienhäuser gemietet werden können. Die kleine aber feine Aussichtsplattform „Klapfbach-Wasserfall“ auf der Unterstalleralm erreicht man von der Jausenstation Unterstalleralm zu Fuß in etwa 10 Minuten und ist für Jedermann zu erwandern.

H OSTTIRODLER

Die Ganzjahresrodelbahn am Lienzer Hochstein sorgt für Kurverlebnisse der besonderen Art. Ganze 2,7 km lang ist der Alpine Coaster und sorgt beim stauenden Biker für so manchen Adrenalin-Kick.

www.lienzer-bergbahnen.at

I SCHLOSS BRUCK IN LIENZ

In seinem Werk „Das Land Tirol. Ein Handbuch für Reisende“ charakterisiert der Tiroler Topograph Beda Weber das Schloss Bruck, das eine ehemalige Residenz der Grafen von Görz ist, als „eines Fürsten würdig“. Und Recht hat er. Auch die Stadt Lienz scheint das ähnlich wahrgenommen zu haben, schließlich ist das Schloss Bruck schon seit 1942 im Besitz der Stadt. Die Ausstellungen im Schloss Bruck können sich wirklich sehen lassen und bieten eine bunte Fülle an künstlerischen Positionen an. Immer wieder wird auch die Region Lienz und Osttirol thematisiert.

www.museum-schlossbruck.at



Schloss Bruck

J UMBALFÄLLE

Hier stürzt sich mit der Isel der letzte freifließende Gletscherfluss der Alpen auf spektakuläre Weise ins Tal. Dabei schlängelt sich der Schaupfad über sieben Stationen an der beeindruckenden Schlucht der Katarakten entlang, von Ströden bis zur Blinig-Brücke. Die Schautafeln unterwegs geben dabei Auskunft über die Bedeutung der Isel, die man als Le-

bensader Osttirol bezeichnen kann. Zugleich laden aber auch Plattformen dazu ein, Spektakuläres zu erleben. Konstruktionen, die in 30 m Höhe in die Schlucht hineinragen sind nur ein Angebot für Leute, die den Nervenkitzel erleben und der Natur ganz nahe kommen wollen.

nationalpark.osttirol.com

K VITALPINUM IN THAL

Direkt an der Drautalstraße (B 100) zwischen Sillian und Lienz kann man auf 6.500 m² die Vitalkraft der Berge und ihrer Kräuter mit allen Sinnen aufnehmen. In der Schaubrennerei entdeckt man die Geheimnisse der Gewinnung reiner ätherischer Öle, und im Wohlfühlgarten vermitteln zahlreiche Sinnesstationen wie der Barfußweg mit Kneipp-Pfad, der Arnika-Brunnen, die Wasserspringschalen und der neue Zirbenkraftplatz mit Wasserfall Wohlfühlen hautnah.

www.vitalpinum.com



Vitalpinum

L WILDPARK ASSLING

Der Wildpark Assling ist definitiv kein Zoo. Man muss schon ein wenig Geduld haben, damit man die Tiere zu Gesicht bekommt. Schließlich kann diese Fläche schon eher als weitläufig bezeichnet werden. Doch mit ein wenig Geduld, Zurückhaltung und dem notwendigen Respekt bekommt man sie zu Gesicht: Murmeltiere, Waschbären, Luchse, Wildschweine, Marder, Adler, Steinböcke, Rehe, Gämsen, Enten, Schlangen und Fische... Ein ganzes Sammelsurium der hiesigen Tierwelt gibt sich hier ein Stelldichein und wartet darauf, entdeckt zu werden.

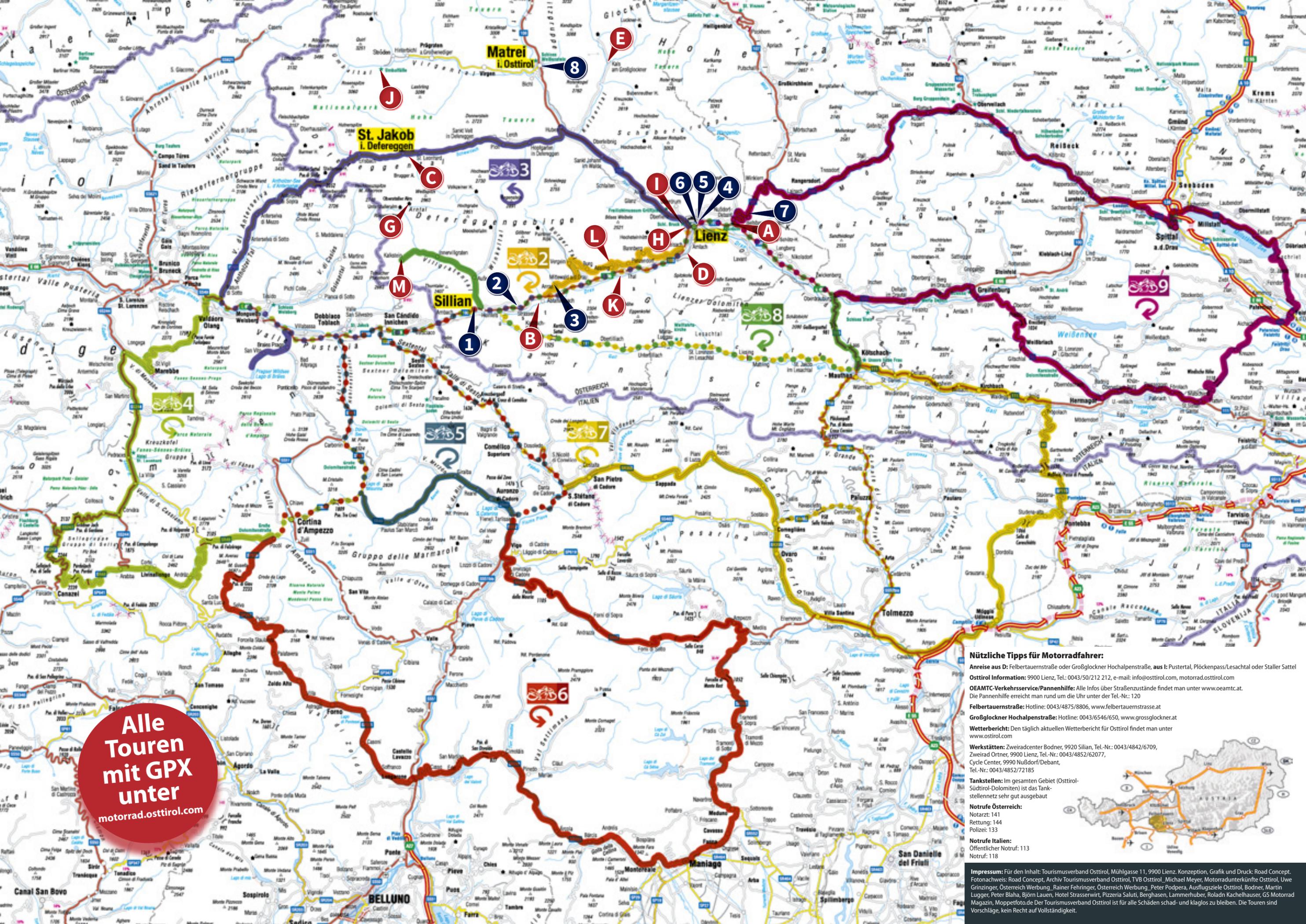
www.wildpark-assling.at

M WALLFAHRTSKIRCHE KALKSTEIN

Der beschauliche, besinnliche Weiler von Innervillgraten, das kleine „Dörflein“ Kalkstein, liegt auf 1640 m und ist gut erreichbar. Die Wallfahrtskirche „Maria Schnee“, aus dem Jahre 1660, ist bei jedem Wetter einen Ausflug wert. Von Kalkstein kann man leichte Wanderungen unternehmen oder im Gasthaus „Badl Alm“ die traditionelle Villgrater Küche genießen.

Ausführliche Infos zu den Top-Ausflugszielen und viele weitere Highlights Osttirols unter

www.osttirol.com



Alle Touren mit GPX unter motorrad.osttirol.com

Nützliche Tipps für Motorradfahrer:
Anreise aus D: Felbertauernstraße oder Großglockner Hochalpenstraße, aus I: Pustertal, Plöckenpass/Lesachtal oder Staller Sattel
Osttirol Information: 9900 Lienz, Tel.: 0043/50/212 212, e-mail: info@osttirol.com, motorrad.osttirol.com
OEAMTC-Verkehrsservice/Pannenhilfe: Alle Infos über Straßenzustände findet man unter www.oeamtc.at. Die Pannenhilfe erreicht man rund um die Uhr unter der Tel.-Nr.: 120
Felbertauernstraße: Hotline: 0043/4875/8806, www.felbertauernstrasse.at
Großglockner Hochalpenstraße: Hotline: 0043/6546/650, www.grossglockner.net
Wetterbericht: Den täglich aktuellen Wetterbericht für Osttirol findet man unter www.osttirol.com
Werkstätten: Zweiradcenter Bodner, 9920 Sillian, Tel.-Nr.: 0043/4842/6709, Zweirad Ortner, 9900 Lienz, Tel.-Nr.: 0043/4852/62077, Cycle Center, 9990 Nußdorf/Debant, Tel.-Nr.: 0043/4852/72185
Tankstellen: Im gesamten Gebiet (Osttirol-Südtirol-Dolomiten) ist das Tankstellennetz sehr gut ausgebaut
Notrufe Österreich: Notarzt: 141, Rettung: 144, Polizei: 133
Notrufe Italien: Öffentlicher Notruf: 113, Notruf: 118

Impressum: Für den Inhalt: Tourismusverband Osttirol, Mühlgasse 11, 9900 Lienz. Konzeption, Grafik und Druck: Road Concept. Fotomaterial: Road Concept, Archiv Tourismusverband Osttirol, TVB Osttirol, Michael Meyer, Motorradunterkünfte Osttirol, Uwe Grinzing, Österreich Werbung, Rainer Fehring, Österreich Werbung, Peter Podpera, Ausflugsziele Osttirol, Bodner, Martin Lugger, Peter Blaha, Björn Lauen, Hotel Strasserwirt, Pizzeria Saluti, Berghasen, Lammerhuber, Roland Kachelhauser, GS Motorrad Magazin, Moppetfoto.de Der Tourismusverband Osttirol ist für alle Schäden schad- und klaglos zu bleiben. Die Touren sind Vorschläge, kein Recht auf Vollständigkeit.



tirol geparkt werden, wo auch die sehr gut gemachte Motorrad-Tourenkarte zur Region kostenlos erhältlich ist. Von hier aus sind es dann nur wenige Meter zur Fußgängerzone und damit vielen Attraktionen der lebhaften Stadt.

Bei einem Spaziergang durch die gepflegte Altstadt entdeckt man dann viele schöne Plätze und Sehenswürdigkeiten: die Liebburg am Lienz Hauptplatz, das Antoniuskirchl, das Franziskanerkloster und das ehemalige Bürgerspital mit der Josefskirche. Besonders einladend ist auch der Johannesplatz mit der Mariensäule. Und natürlich müssen Sie Schloss Bruck, das Wahrzeichen von Lienz, auf dem Schlossberg und das dort beherbergte Museum besuchen.

Die Sonnenstadt

Ob auf dem Weg zur oder von der Felbertauernstraße oder im Rahmen einer Tour über die Pustertaler Höhenstraße oder als Ausgangsort für herrlichste Motorradtouren – Lienz ist Kult und sollte unbedingt im Rahmen eines Motorradurlaubs in Osttirol besucht werden.

der „Sonnenterrasse“ der Lienz, dem Zettersfeld, oder auf der Weltcup piste am Hochstein.

Geschmückt mit Blumen und Palmen und mit den bunten Häuserfassaden, den Straßencafés, gut sortierten Weinlokalen und kleinen Boutiquen vermittelt Lienz südliches Flair. Das Bike kann optimal am großen Parkplatz in der Nähe der Tourismusinformation Ost-

Die Stadt Lienz steht auf historischem Boden, denn schon die Römer haben sich in dieser Region niedergelassen. Später residierten die Görzer Grafen auf Schloss Bruck und errichteten eine wehrhafte Stadtmauer, die noch teilweise erhalten ist. Sie brachten aber auch die italienische Lebensart und das südliche Flair nach Lienz. Heute zählt die Stadt ca. 12.000 Einwohner, ist Bezirksstadt und Austragungsort für zahlreiche Sport- und Kulturveranstaltungen mit internationalem Teilnehmerfeld und Publikum.



Die Sonnenstadt ist gleichzeitig die Hauptstadt Osttirols und besticht mit südländischem Flair und mehr als 2.070 Sonnenstunden im Jahr. Sie ist damit die Stadt mit den meisten Sonnenstunden in Österreich. Die spektakuläre Kulisse der Lienz Dolomiten eröffnet ein atemberaubendes Panorama für Motorradfahrer, Bergsteiger, Wanderer, Radler und Wassersport-Fans. Im Winter locken bestens präparierte Pisten auf



Osttirol Information, Mühlgasse 11, A – 9900 Lienz, Tel.: +43 50 212 212, info@osttirol.com, www.osttirol.com



Osttiroler Berglamm im Almheu



Hohe Kochkunst mit Bodenständigkeit

Neben dem Motorradspaß darf bekannterweise der Gaumengenuss keinesfalls zu kurz kommen. Wie schmeckt eigentlich Osttirol? Wie schmeckt es eigentlich in Osttirol? Diese Fragen gehören unweigerlich zusammen. Die Region Osttirol, die durch Authentizität, unberührten Naturlandschaften und einer Vielzahl an sportlichen und kulturellen Aktivitäten Gäste aus Nah und Fern an-

lockt, zeigt sich auch in der Küche eigenständig, ursprünglich und schmackhaft. Und dennoch ist die Kulinarik in der Region weit davon entfernt, nur traditionell zu sein. Denn in Osttirol wird mit den eigenen kulinarischen Wurzeln auf eine kreative Weise umgegangen. Darum schmeckt es hier so, wie es eben schmeckt: ganz besonders.



Die Bandbreite ist dabei eindrucksvoll. Der Frage nachgehen, wie´s denn nun wirklich in Osttirol schmeckt, könnte man zum Beispiel bei einer deftigen, herzhaften Jause. „Fingerfood“ á la Osttirol. Wie wär´s mit einem ordentlichen Stück Speck, mit einem Hauswürstel und dazu eine typisches, dunkles Osttiroler Bauernbrot? Wer außerdem mehrere Tage in Osttirol ist sollte sich die Schlipfkrappen nicht entgehen lassen, die man vor allem zur Mittagszeit in Osttirol oft und gerne genießt. Falls das Bike bereits ruht danach noch ein gutes Stampler Schnaps, vornehmlich einen Pregler genießen – und der kulinarische Genuss ist perfekt und bestens abgerundet. Und das Tolle an Osttirol: von der Jause bis hin zum Haubenlokal findet sich hier so gut wie alles.



©Peter Blaiba

Osttiroler Pregler

Und all diese kulinarischen Spezialitäten und Besonderheiten werden von der Tatsache geeint, dass man es hier mit Produkten von höchster Qualität zu tun bekommt, die zu einem großen Teil eben noch aus der heimischen Landwirtschaft stammen.

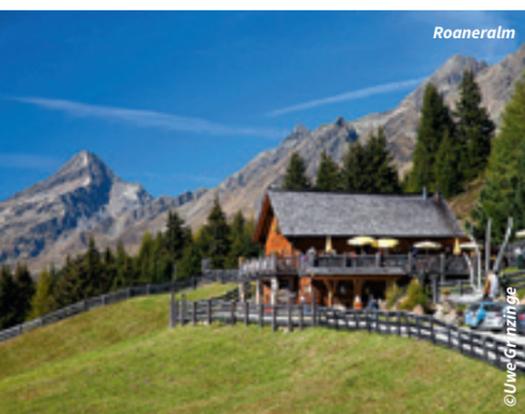
Übrigens: Gleich 11 von Gault Millau mit Hauben ausgezeichnete Restaurants findet man in Osttirol. Zusammen bringen es diese auf sage und schreibe 16 Hauben.

Wir wünschen guten Appetit.



Regenstein Degenhorn

©Uwe Grinzinge



Roaneralm

©Uwe Grinzinge

Berge, die bewegen

Ob als kleiner Marsch im Rahmen einer Pause der Motorradtour oder als ganztägiges Alternativprogramm während sich das Bike im Hotel ausruht – Wandern ist in Osttirol wunderbar in einen Motorradurlaub integrierbar

Der Wegverlauf gleicht der Silhouette eines Adlers, der mit weit ausgebreiteten Schwingen in den Lüften schwebt. Bestens ausgestattete Schutzhütten bieten Komfort und Genussgipfel für die nächste Tagesetappe. Wer sich auf die Spuren des Adlers begeben will, der braucht eine gute Kondition, muss trittsicher und manchmal auch schwindelfrei sein. Eine durchschnittliche Tagesetappe hat zehn Kilometer und eine Wanderzeit von fünf Stunden. Man braucht die Tour aber nicht an einem Stück gehen: Es ist jeden Tag möglich ins Tal abzusteigen und die Strecke individuell zu verkürzen.

Viele bleiben lieber im Tal und lassen die Bergkulisse aus der Ferne auf sich wirken. Bestes Beispiel dafür ist der neugestaltete Talrundweg in Kals. Man marschiert am Talboden entlang, erfreut sich am Rauschen des Bachs, entspannt sich in einem der „Glocknersessel“ mit Glocknerblick und kehrt gemütlich auf eine Jause ein. Auf dem Natur-Kraft-Weg Umbalfälle in Prägraten am Großvenediger erleben Gäste das faszinierende Schauspiel hautnah und befinden sich inmitten des Nationalparks Hohe Tauern. Ein Stockwerk höher kann man im Defereggental dahinwandern. Es ist ein Hochtal der Superlative! Entlang des größten Zirbenwaldes gelangt man zu den Jagdhausalmen – den ältesten Almen Österreichs. Im Defereggental dreht sich überhaupt alles ums Thema Zirbe: die vielen Holzschnitzer des Tales, die Zirbenausstellung, die Schnaps-

brenner – ja sogar in eigenen Zirbenzimmern spielt das edle heimische Holz eine große Rolle – und macht fit für die nächsten Wandererlebnisse. Auch die „Nature Watch“-Führungen des Nationalparks, die allesamt für Familien geeignet sind und drei bis vier Stunden dauern, ermöglichen spannende Aus- und Einblicke. Im Defereggental dreht sich dabei alles um die Faszination Wasser und den Gletscherfluss Schwarzach, während in Kals das Wild ins Visier genommen wird. Von Steinböcken und Gämsen über Murmeltiere bis hin zu Adlern gibt's hier einfach alles.

Im Villgratental und im Tiroler Gail- und Lesachtal finden Alpinisten das Paradies bei einsamen Aufstiegen, in Hütten und an der Seite Einheimischer, die ihre wahre Leidenschaft teilen. Einfach dem Herzen folgen: Ein herausstechendes

Exemplar unter den Wanderwegen ist der „Herz-Ass-Weg“ im Villgratental. Der Name resultiert aus der Tatsache, dass die 50 Gipfel, die das Tal einschließen, von oben betrachtet eine Herzform bilden. Der Weg ist in fünf Tagesetappen eingeteilt, wobei körperlich starke Bergwanderer von Gipfel zu Gipfel schreiten; wer sich das nicht zutraut, der wählt eben die einfachere Variante des Wegs und bekommt trotzdem den vollen Naturgenuss. Im Bergsteigerdorf Kartitsch, einem Dorf mit drei Ortsteilen, das sich über sechs Kilometer auf einer Höhe von 1500 Metern im Tiroler Gailtal erstreckt und in dem die 980 Einwohner im Angesicht des Großen Kinigat (2689 m) ihren Alltag meistern. Man ist direkt unter dem Berg, schaut hinauf zur Königswand und freut sich auf den Klettersteig zum Gipfel. Der Große Kinigat ist Teil des Karnischen Höhenwegs, der von Osttirol über 155 Kilometer bis nach Italien führt. Und der im 1. Weltkrieg heiß umkämpft war. Heute steht ein Friedenskreuz auf dem Großen Kinigat für ein geeintes Europa. Einen solch historisch bedeutsamen Ausblick genießen weder die 240 Nachbarn in Untertilliach noch die 700 Obertilliacher. Bei ihnen schauen aber Eggenkofel (2581 m) beziehungsweise Porze (2589 m) zum Wohnzimmer hinein. Und wer ein paar Schritte geht, ist schnell am Golzentipp, einem der schönsten Panoramaberger in ganz Osttirol. Die Sicht reicht von den Hohen Tauern und der Schobergruppe über die Lienzer Dolomiten und die Karnischen Alpen bis hin zu den Sextener Dolomiten und weit ins Pustertal.



Adlerweg/©Fehringner

Typisch Osttirol ist zu guter Letzt auch der Kontrast zwischen ursprünglicher Natur und urbanem Lifestyle: Die Sonnenstadt Lienz lädt zum Bumeln durch mittelalterliche Gässchen, zum Shoppen in Boutiquen oder zum Abendessen in feinen Haubenrestaurants ein. Die Natur wartet in Form von Wanderungen am Zettlersfeld oder Hochstein gleichzeitig unmittelbar vor der Haustür. Die alpine Bilderbuchlandschaft mit Bergen, Schluchten und Flüssen ist ein echter Abenteuerspielplatz, auf dem die passende Infrastruktur für unvergessliche Ferienerlebnisse geschaffen wurde. So in der Galit-

zenklamm in Leisach. Die imposante Schlucht, in der ein Wasserschaufpad einmalige Ein- und Ausblicke gewährt, lockt jetzt zudem mit insgesamt vier Klettersteigrouten unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade. Während Experten die richtige Technik und den Umgang mit Seil und Haken einweisen, können Erfahrene je nach Ambition und Kondition unter „Galitzenklamm“, „Adrenalin“ und „Dopamin“ wählen – wobei „Dopamin“ wörtlich zu nehmen ist, denn dieser Steig ist so anspruchsvoll, dass garantiert Glückshormone freigesetzt werden, wenn man ihn bezwungen hat.



Klapfsee bei Obertilliach

©Osttirol Werbung



Lesach-Glödüs

©Lammhuber



©Roland Kachelhauser

Biken

Radeln zwischen Großglockner und Dolomiten

Nicht zuletzt die Entwicklung der E-Bikes lässt immer mehr Motorradfahrer kurzfristig auf die attraktiven Fahrräder umsteigen. Da mit den beliebten Fahrzeugen inzwischen problemlos 50 und mehr Tageskilometer zu bewältigen sind und auch dem Geländespaß ausgiebig gefrönt werden kann, sind sich die Welten der muskelbetrieben und die der motorbetriebenen Bikes doch erheblich näher gekommen.

Osttirol mausert sich zum Mountainbike-Szenetipp. In Tirol ist die Konkurrenz groß, wenn es um ausgewiesene Mountainbike-Destinationen geht. Was Osttirol dennoch zum echten Mountainbike-Tipp macht? 266 Dreitausender sind nicht nur für Wanderer attrak-

tiv. Auch Mountainbiker freuen sich über die hochalpine Landschaft und die ruhigen, einsamen Täler Osttirols. Insgesamt bietet die Region rund 600 Kilometer Mountainbike- und Radrouten. Mit neu angelegten Singletrails hat die Region ein echtes Mountainbike-Highlight. Immer den Großglockner oder die Sonnenstadt Lienz im Blick, versprechen die Strecken Fahrspaß für action-hungrige Enduro-Enthusiasten.

SINGLETRAIL-VERGNÜGEN IN KALS
Enge Pfade winden sich durch den Wald. Der Mountainbiker fliegt förmlich darüber, nimmt die nächste Kehre, die anschließende Wurzelpassage und lässt seinem Bike wieder freien Lauf. Vorbei an Ästen und Sträuchern, unter

der Gondel hindurch und hinab ins Tal. Singletrails sind Fahrvergnügen pur. Aber: Übung ist alles. Mit zwei neu angelegten Trails im Skigebiet Großglockner Resort bietet Osttirol genau das – Fahrspaß für Jedermann. Von leichten Strecken für Einsteiger bis zum schwierigen Trail für echte Pros, ist für jeden das Richtige dabei. Den Anstieg können Gäste ganz entspannt mit der Gondel meistern und sich so den Tag über voll und ganz auf die Downhill-Passagen konzentrieren. Ablenken lassen dürfen sie sich nur nicht von dem Ausblick auf den Großglockner.

FLOW IN OSTTIROL

Mit dem Bikepark Hochstein Lienz hat Osttirol ein weiteres Mountainbike-

Schmankerl. Auf der Flowline „Lakata-Trail“ können sich Mountainbiker in Lienz auf die Suche nach dem heißbegehrten Glücksgefühl machen oder ihr Fahrkönnen auf dem Trail unter Beweis stellen. Die Sonnenstadt Lienz dabei immer im Blick. Die Downhillstrecke bietet Downhill-Vergnügen pur und das in wilder Natur. Ausgangspunkt für die Bike-Action rund um Lienz ist das neue Bikecenter Hochstein.

TRIAL-ABENTEUER IM ADVENTURE PARK OSTTIROL

Die eigene Körperbeherrschung, das Balancegefühl sowie Konzentration und Kraft können im Sommer auf dem Trial-Bike unter professioneller Anleitung im neuen Adventure Park Osttirol in Ainet verbessert werden. Egal ob in der Natur oder der Stadt, Trial kann überall gefahren werden. Das weiß auch Osttiroler und Bike-Ausnahmetalent Fabio Wibmer. Die Natur Osttirols ist sein Spielplatz und tägliches Trainings-Terrain. Im Adventure Park Osttirol können Profis wie auch Anfänger in Fabios Fußstapfen treten und auf Baumstämmen, Steinen und Paletten den Trendsport ausprobieren und



Bikepause in Lienz

©Roland Kachelhauser

Osttirol so auch zu ihrem Spielplatz machen.

GENUSSTOUREN MIT KULTSTATUS

Wer es gerne entspannt mag, kann sich auf dem Drauradweg auf eine echte Osttiroler Genusstour begeben. Sanft bergab führt die wohl bislang beliebteste Radtour entlang der Drau von der Grenze Südtirols bis nach Lienz. Das ideale Basislager für die Tour sind die Drauradwegwirte Osttirol. Mit speziell

abgestimmten Angeboten und regionalen Spezialitäten bieten sie Radwanderern reizvolle Einkehrmöglichkeiten. Der Drauradweg zählt neben dem Iselradweg zu den schönsten Radwegen Europas und ist mit der Fahrt durch den größten Talboden Tirols, dem Lienz Becken, wie geschaffen für Radwanderer mit der ganzen Familie. Am Ende dieses Klassikers steht dann nur noch eine Frage im Raum: Mit dem Rad oder der Bahn zurück zum Ausgangspunkt?



©Roland Kachelhauser

Biken durch Lienz

Abfahrt von der Adler Lounge



©Roland Kachelhauser

Motorradfreundlich Übernachten

1* GASTHOF SPRENGER ***



Klaus Sprenger
9920 Sillian 201g
Tel. +43 (0) 48 42 - 62 04
Fax +43 (0) 48 42 - 6 20 44
gasthof.sprenger@tirol.com
www.gasthof-sprenger.at

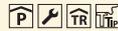


Preise Sommer 2018 in EUR - pro Pers./Nacht: ÜF ab 41,00 • HP ab 57,00

5* FERIEHOTEL MOARHOF****



Moarfeldweg 18
9900 Lienz
Tel. +43 (0) 48 52 - 6 75 67
Fax +43 (0) 48 52 - 6 75 67 50
info@hotel-moarhof.at
www.hotel-moarhof.at



Preise Sommer 2018 in EUR - pro Pers./Nacht: ÜF ab 62,00 • HP ab 70,00

7* ISELSBERGER HOF



Familie Josef Obersteiner
9992 Iselsberg 42
Tel. +43 (0) 48 52 64 112
info@iselsbergerhof.at
www.iselsbergerhof.at



Preise Sommer 2018 in EUR - pro Pers./Nacht: ÜF 34,00 • HP 44,00

2* HOTEL STRASSERWIRT**** HERRENANSITZ ZU TIROL



Familie Bachmann
Dorfstraße 28
9918 Strassen
Tel. +43 (0) 48 46 - 63 54
hotel@strasserwirt.com
www.strasserwirt.com



Preise Sommer 2018 in EUR - pro Pers./Nacht: ÜF ab 55,00 • HP ab 68,00

6* HOTEL SONNE LIENZ ***



Südtiroler Platz 8
9900 Lienz
Tel. +43 (0) 48 52 - 6 33 11
Fax +43 (0) 48 52 - 6 33 14
info@hotelsonnellienz.at
www.hotelsonnellienz.at



Preise Sommer 2018 in EUR - pro Pers./Nacht: ÜF 49,50 - 74,00 • HP 66,50 - 91,00

8* HOTEL GOLDRIED ***



Goldriedstraße 15
9971 Matri i.O.
Tel. +43 (0) 48 75 61 13
Fax +43 (0) 48 75 - 60 61
info@goldried.at
www.hotel-goldried-tirol.com



Preise Sommer 2018 in EUR - pro Pers./Nacht: ÜF 58,00 - 82,00 • HP 65,00 - 89,00

3* VITAL-LANDHOTEL PFLEGER ****



Rudolf Mascher
Dorf 15, 9912 Anras
Tel. +43 (0) 48 46 - 62 44
Fax +43 (0) 48 46 - 62 44 20
info@hotel-pfleger.at
www.hotel-pfleger.at



Preise Sommer 2018 in EUR - pro Pers./Nacht: ÜF 55,00 - 70,00 • HP 67,00 - 82,00

4* GRANDHOTEL LIENZ *****



Fanny-Wibmer-Peditstrasse 2
9900 Lienz
Tel. +43 (0) 48 52 - 6 40 70
Fax +43 (0) 48 52 - 6 18 74
info@grandhotel-lienz.com
www.grandhotel-lienz.at



Preise Sommer 2018 in EUR - pro Pers./Nacht: ÜF ab 115,00 • HP ab 160,00

CAMPINGPLÄTZE IN OSTTIROL

Sie können auch mit „eigenem Dach“ in Osttirol unterwegs sein. Insgesamt 10 Campingplätze bieten die Möglichkeiten, unter dem Sternenhimmel zu nächtigen. Dabei besitzt jeder Campingplatz seinen ganz eigenen Charakter. Das Angebot reicht vom gemütlichen Zeitplatz am Seeufer, direkt am Rand der Lienzer Dolomiten, bis zu einen der höchstgelegenen Campingplätze Österreichs am Fuße des Großglockners oder Großvenedigers. Allen Plätzen gemeinsam ist die Vielseitigkeit des Angebots und alle gelten als ausgewiesen „motorradfreundlich“.

CAMPING LIENZER DOLOMITEN, 9920 Strassen, camping-dolomiten@gmx.at, www.camping-tirol.at

CAMPING SEEWIESE, 9900 Tristach, seewiese@hotmail.com, www.campingtirol.com

COMFORT CAMPING FALKEN, 9900 Lienz, camping.falken@tirol.com, www.camping-falken.com

DOLOMITEN CAMPING AMLACHERHOF, 9900 Amlach, info@amlacherhof.at, www.amlacherhof.at

CAMPING OSTTIROL ADVENTURE, 9951 Ainet, info@ota.at, www.ota.at

NATIONALPARKCAMPING KALS, 9981 Kals a.Gr., info@nationalpark-camping-kals.at, www.nationalpark-camping-kals.at

CAMPING EDENGARTEN, 9971 Matri, info@campingedengarten.at, www.campingedengarten.at

CAMPINGPLATZ HABERERHOF, 9972 Virgen, a-berger@tirol.com, www.habererhof.at

CAMPING REPLERHOF, 9974 Prägraten a.Gr., info@replerhof.at, www.familien camping.at

CAMPING BERGKRISTALL, 9974 Prägraten a.Gr., bergkristall.dorer@aon.at, www.virgental.at/bergkristall

überdachter und versperter Abstellplatz

überdachter Abstellplatz

Schrauber-Ecke für kleine Reparaturen

Angebot von geführten Touren

beheizter Trockenraum

Reinigungsplatz beim Betrieb

Tourentipps Kartenmaterial

Besitzer fährt auch Motorrad

* Standort des Hotels siehe Kartenausschnitt Seite 8 – 9

Motorraderlebnisse zwischen Glockner & Dolomiten

In Osttirol gibt es für Biker nach wie vor viel zu entdecken. Jeder Motorradfahrer, der selbst einmal in Osttirol war, kommt ins Schwärmen. Mächtige Felswände, dazwischen stürzende Wasser und das saftige Grün der Almen heißen Biker, die vom Norden her anreisen, willkommen. Im Süden lachen dann in strahlender Sonne die Lienzer Dolomiten aufs Helmvisier. Osttirol ist einzigartig als Ausgangspunkt und Urlaubsdomizil für Genussbiker. Die Pustertaler Höhenstraße mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten, die Großglocknerstraße Kals, Passübergänge wie der Kartitscher Sattel oder der Stallersattel, die nahen Dolomitenpässe rund um Cortina und die bekannten Panoramastraßen Großglockner Hochalpenstraße, Felbertauernstraße oder Nockalmstraße sind von hier aus perfekt erreichbar. Dies und vor allem auch das bevorzugte Klima am Südbalkon der Alpen lassen Bikerherzen höher schlagen.

Information & Gratis Prospektbestellung: Tel. +43 (0)50 212 212, info@osttirol.com, motorrad.osttirol.com



OSTTIROLER BIKEWOCHE

25. August bis 01. September 2018

UNSERE INKLUSIVLEISTUNGEN:

Motorradfreundliche Unterkünfte

• 7 Übernachtungen mit Frühstück und Verpflegung laut Programm

• Begrüßungsgetränk

• 5 geführte Touren

Bikeathlon mit Motorradparcours, Biathlonschießen, Hochseilgarten und Sommerrodelbahn

geselliger Hüttenabend mit Abendessen inkl. Transfer von und zur Unterkunft

Preis pro Person auf Basis

Nächtigung/Frühstück

* nicht enthalten: persönliche Ausgaben, Benzin, Mautgebühren

Für Gruppen ab 5 Personen auch zu anderen Terminen auf Anfrage buchbar.



ab EUR
299,-*

Dieses Paket ist buchbar über die Tourismusinformation Osttirol, Tel. +43 (0)50 212 212, info@osttirol.com oder bei einem der Osttiroler Motorrad-Partnerbetriebe.

Gerne erstellen wir für Sie Ihre individuelle Bikewoche ab 5 Personen.